Steckbrief Natura2000-Gebiete im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

FFH-Gebiet Pöbelbachtal und Hofehübel

landesinterne Gebietsnummer: **175**

Flächengröße: **169ha**

davon LRT-Fläche: **14,7ha**

Entwicklungsfläche: **2,4 (Berg-Mähwiese)**

Betreuungsbereich: **gesamtes Gebiet**

Diese Gebietssteckbriefe entstanden im Rahmen des Projektes „Koordination und Durchführung der Natura2000-Gebietsbetreuung im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“, Projektlaufzeit 02/2018 – 03/2021. Grüne Liga Osterzgebirge e.V. in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge. Gefördert durch das SMUL Sachsen. Förderrichtlinie Natürliches Erbe / EPLR.

Gebietsüberblick

Das FFH-Gebiet Pöbelbachtal und Hofehübel liegt im Oberen Osterzgebirge zwischen dem Kurort Bärenfels und Schmiedeberg. Mit 169ha gehört es zu den kleineren FFH-Gebieten. Seinen Namen hat das Pöbeltal wahrscheinlich von den Glasmachern, die sicher auch hier zugange waren und für ihr Gewerbe große Mengen Holz zu Asche verwandeln mussten. „Pöbel“ ist vermutlich slawischen Ursprungs (tschechisch popel = Asche, Weber 2015). So ruhig wie heute war es hier nicht immer. Anfang des 20. Jh. entdeckten Sommerfrischler das ruhige und mit guter Luft ausgestattete Gebiet. Von Champagnerluft wurde geschrieben, weil der Aufenthalt hier beschwingt und heiter machte. Auch sollte in dieser Zeit eine neue Bahnlinie gebaut werden. Die Planungen waren schon weit fortgeschritten, einige Bauwerke schon fertiggestellt, dann wurde das Projekt aber nicht weiter verfolgt. In jüngster Vergangenheit wurden Ruhe und „Unversehrtheit“ durch den Bau des Regenrückhaltebeckens im Pöbelbachtal unterhalb der Wahlsmühle gestört. Die Arbeiten förderten zu Tage, dass der Bergbau dort bereits seit dem 12. und 13. Jahrhundert (mit Pausen bis in die 1950er Jahre hinein) seine Spuren hinterließ. Das Bauprojekt war seinerzeit Sachsens größte Wasserbaustelle. Es ist wohl der erste Damm in Deutschland, durch den eine Straße hindurchführt. Die dafür erforderliche, anspruchsvolle Konstruktion ermöglichte, dass keine Umgehungsstraße gebraucht wird, die hier möglicherweise den wohl wertvollsten und schönsten Bergmischwaldbestand im ganzen Osterzgebirge mit über 100 bis zu140-jährigen Tannen in Mitleidenschaft gezogen hätte.
Waldflächen nehmen mit 59% den größten Anteil des FFH-Gebiets ein: Neben naturnahen Buchenlaubwäldern im südlichen und mittleren Bereich treten auch Fichtenforste und Mischbestände aus Buche und Fichte auf.
Grünland ist auf 38% der Fläche vorfindbar und beinhaltet einige wertvolle Ber-Mähwiesen.

FFH Würdigkeit des Gebietes

Die besonders im Bereich des Hofehübels gruppen- bis horstweise gemischten, ungleichaltrig aufgebauten Buchenmischwälder, hervorgegangen aus den Ideen und Versuchen zum naturgemäßen Waldbau von Hermann Krutzsch, sowie der Pöbelbach mit seiner naturnahen Ausprägung und die artenreichen Berg-Mähwiesen besitzen überregionale Bedeutung. Das SCI weist keine direkten Kohärenzbeziehungen zu anderen FFH-Gebieten auf. Die Wiesen und naturnahen Waldbestände des SCI "Pöbelbachtal und Hofehübel" und der nächstgelegenen FFH-Gebiete besitzen vielmehr eine Funktion als Trittsteine im Biotopverbundsystem, die eine wesentliche Bedeutung für Austauschbeziehungen bzw. Reproduktions- oder Ansiedlungsmöglichkeiten von Arten besitzen. Für das Natura-2000-Geschehen in der Region ist das SCI nicht nur ein besonders schönes und ruhiges, sondern auch ein ausgesprochen wichtiges Gebiet

Betreute/begangene Lebensraumtypen im FFH-Gebiet

Lebensraumtyp (LRT)	Kurzbezeichnung	Anzahl Flächen
Berg-Mähwiesen	6520	18
Erlen-Eschen- und Weichholzauen-wälder	91E0	1
Feuchte Hochstaudenfluren	6430	1
Flachland-Mähwiesen	6510	17
Fließgewässer mit Unterwasservegetation	3260	2

betreute Habitatflächen im FFH-Gebiet

Anhang II-Art	Anzahl Flächen
Fischotter	4

Nachgewiesene Arten im Betreuungszeitraum 2018 – 2020, Rote Liste-Kategorien 1-3 (Sachen)

Breitblättriges Knabenkraut, Echtes Fettkraut, Kleiner Klappertopf, Stattliches Knabenkraut, Weichhaariger Pippau

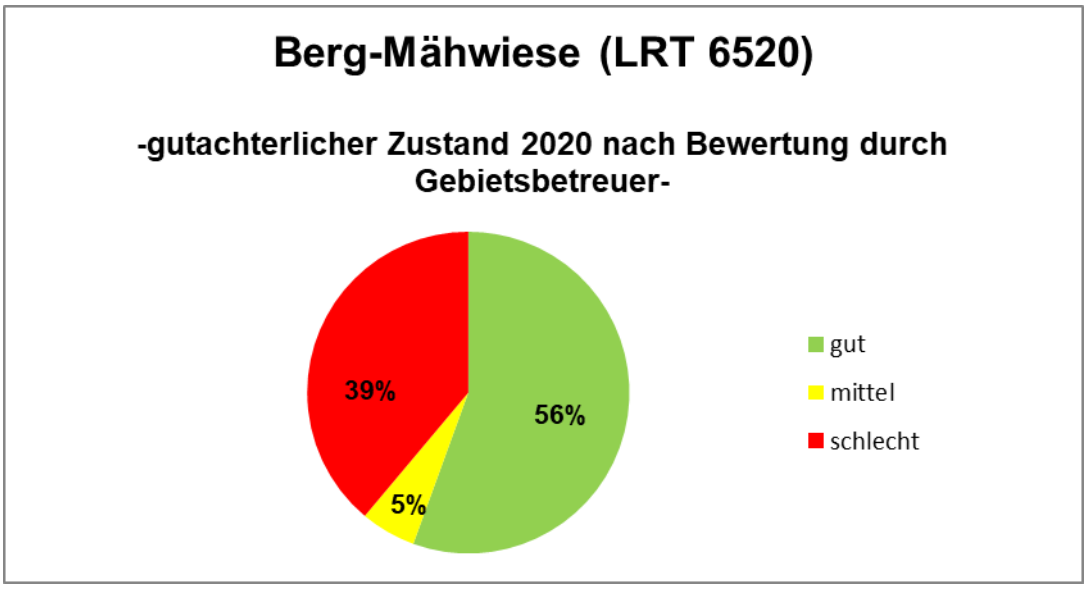
Zustand gebietstypischer Lebensraumtypen

Nachfolgend dargestellt ist der Zustand von Lebensraumtypen, die typisch für das vorgestellte FFH-Gebiet sind und mit mindestens 5 Einzelflächen vertreten sind. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage einer gutachterlichen Einschätzung der Einzelflächen durch die jeweiligen Gebietsbetreuer und ist nicht mit der standardisierten Bewertungsmethodik im Rahmen der FFH-Ersterfassung oder einer Wiederholungsaufnahme im Rahmen des FFH-Monitorings zu vergleichen.

Aufgeführt ist der relative Anteil der nach gutachterlicher Einschätzung „gut“, „mittel “oder „schlecht“ bewerteten Flächen an der gesamt begangenen Flächenanzahl.

<u>Bergwiesen</u>

Berg-Mähwiesen lösen die Flachland-Mähwiesen in den kühl-feuchten Lagen unserer Mittelgebirge ab etwa 500m üNN ab. Sie sind eine typische Kulturformation, die durch die extensive Mahd mit gelegentlicher Nachbeweidung sowie ohne oder mit nur geringer Düngung gekennzeichnet ist. Die Berg-Mähwiesen bilden mit über 400 kartierten und beurteilten Flächen den absoluten Schwerpunkt der Betreuung im Projektgebiet. Charakteristische (sächsische) Ausprägungen des LRT sind die Storchschnabel-Goldhaferwiesen und die Bärwurz-Rotschwingel-Wiesen.



Die sich in einer regelmäßigen (Mäh-)Nutzung befindenden Berg-Mähwiesen sind zumeist in einem guten bis sehr guten Zustand, insbesondere die Flächen um Bärenfels. Hervorzuheben sind einige Flächen mit gut ausgebildeten Berg-Platterbsenbeständen. Defizite gibt es bei den ausschließlich beweideten Flächen, hier wird der Aufwuchs nicht im nötigen Maße abgeschöpft.

weitere Lebensraumtypen

Im mit mittlerem Zustand bewerteten Erlen-Eschen-Bachauwald schreitet die Ausbreitung von Stickstoffzeigern sowie Drüsigem Springkraut aufgrund von Nährstoffeinträgen weiter fort.

Die einzige Hochstaudenflur (mittlerer Zustand) entwickelt sich zunehmend zu einer binsenreichen Nasswiese.

Die beiden mittel bis gut ausgebildeten Fließgewässer mit Unterwasservegetation zeigten im Verlauf der letzten Jahre keine gravierenden Änderungen. Positiv ist der Abschluss des Baugeschehens am Pöbelbach (Hochwasserrückhaltebecken), so dass sich betroffene Bachabschnitte nun wieder natürlich entwickeln können.

Einschätzung Gesamtzustand des Gebietes

Durch die Gebietsbetreuung wurde festgestellt, dass die meisten der als LRT erfassten Flächen des FFH-Gebietes keine sonstigen gravierenden Veränderungen gegenüber den Vorjahren aufwiesen, es überwiegt ein guter bis mittlerer Flächenzustand. In welchem Maße die Trockenheit und die große Hitze zu Vegetationsveränderungen, insbesondere der wasserbeeinflussten LRT im Gebiet geführt hat, muss abgewartet werden.

Wild- und Wühlschäden treten nur vereinzelt auf.